

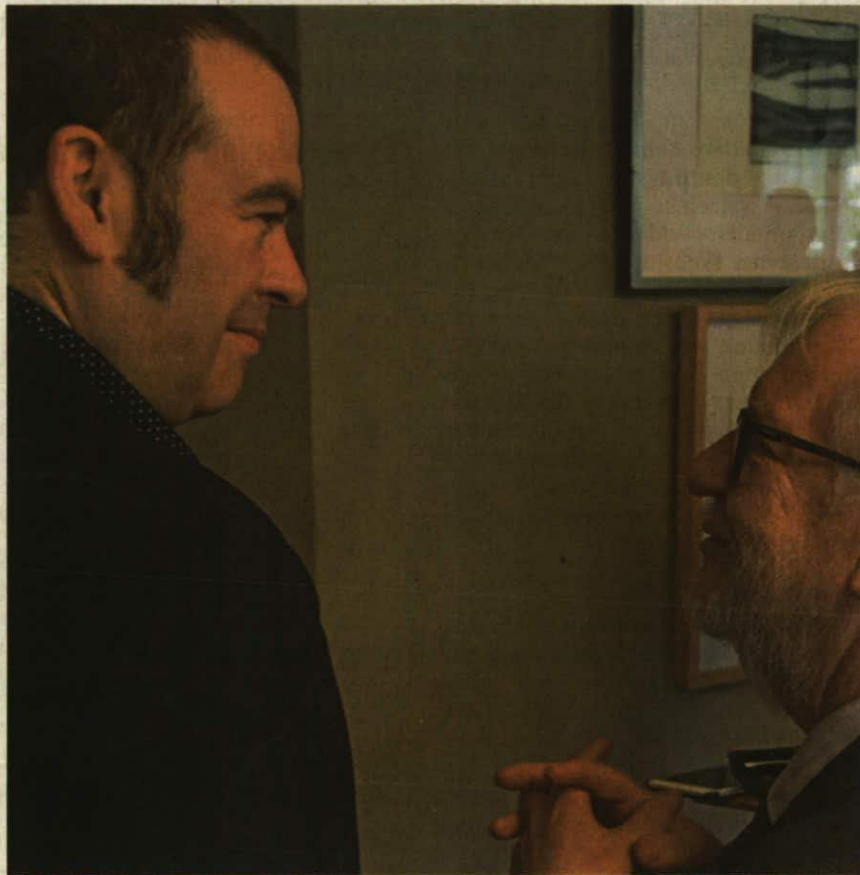
# Patrick-Kaufmann-Ausstellung in Balzers: Ein Sohn kehrt heim

**Vernissage** Der Balzner Künstler Patrick Kaufmann hat schon viele Ausstellungen im In- und Ausland bestritten, aber bislang noch nie eine in seiner Heimatgemeinde. Unter dem Titel «Versöhnung» stellt er nun erstmals im Alten Pfarrhof Balzers fast 50 Werke aus.

Patrick Kaufmann ist ein Identitätssucher, Heimatsucher, Wurzelsucher. Er ist ein Maler, der mit seiner Lieblingsfarbe Blau in Himmelweiten, Wassertiefen und spirituelle Dimensionen taucht. Und er gewinnt dieser Farbe erstaunlich mehr als «50 shades» ab. Das gilt allerdings auch für die anderen Farben in seinen vorzugsweise abstrakten Bildern, sei es in Öl auf Baumwolle, sei es in Kaltnadel-, Aquatinta- oder Strichätzungstechnik. Der Titel von Patrick Kaufmanns Grossausstellung, die alle Räume des Alten Pfarrhofs in Balzers bespielt, ist ein bewusst gewähltes Wortspiel mit dem Begriff «Versöhnung», spielt aber auch auf die Heimkehr des verlorenen Sohnes an und ist nicht zuletzt auch Kaufmanns persönliche Metapher für die Inkarnation des männlichen Kindes in die Welt, für die Selbstgeburt als Mensch und Künstler. Wer Patrick Kaufmanns Biografie kennt, weiss, dass in seinen bald 46 Lebensjahren vieles auf eine Versöhnung gewartet hat. Vieles auch auf eine Inkarnation, ein In-die-Welt-Kommen und In-der-Welt-Ankommen.

## In sich ankommen

Patrick Kaufmann spricht sich selbst auf seiner Einladungskarte zur Vernissage deutlich in obiger Richtung aus. Unter dem Titel «Versöhnung»



Der Balzner Künstler Patrick Kaufmann (links) beim Gespräch im Alten Pfarrhof.

schreibt er im Text: «Bei mir sein bedeutet bewusstes Hiersein im Jetzt. Das Jetzt ist Bewegung, nicht ein Zeitjetzt - ein bewusstes Jetzt. Jetzt sein ist immer sein - heisst in Bewegung sein. Ich bin gleichsam im inneren Kern geborgen, eingebettet von mir selbst. In Harmonie, im Vertrauen - frei. Im Vertrauen mit mir. So ist es gut, so ist es wahr, so ist es schön. Im Innern wie im Aussen. So bin ich mit mir in der Versöhnung. Ich bin mein Sohn. Ich bin versohnt.» Das Gemälde zum Text, das ebenfalls den Titel «Versöhnung» trägt, findet sich im Untergeschoss der Ausstellung. Das Ölbild in dominantem Blau mit eingeschriebener

abstrakter Figur in Weiss strahlt gleichzeitig Bewegung wie Ruhe aus. In der weissen Figur vermeint einen Samen oder auch einen Embryo zu erkennen - beide Symbole einer Inkarnation. Nur geschieht hier die Inkarnation - nimmt man den Text auf der Einladungskarte hinzu - nicht durch Fremdwirkung, sondern durch die Eigenwirkung und Verselbstung des Künstlers und Menschen Patrick Kaufmann («Ich bin mein Sohn»). Verbunden mit der Verselbstung ist auch eine Verortung bzw. Rück-Verortung, indem Kaufmann selbst vergangenes Jahr um eine Ausstellung in der Gemeinde Balzers angesucht hat, wie er am



Kaufmanns «Versöhnung» ...



... und das «Wohl». (Fotos: JM)

Rande der Vernissage erzählt. Und die Verselbstung, Rück-Verortung und Versöhnung führt letztlich auch zu einer Versöhnung. So entschlüsselt sich denn das Ölgemälde, das dem Bild «Versöhnung» genau gegenüberhängt, als eine in dominantem Rot abstrahierte Muttergestalt, die in ihrem Bauch eine Leibesfrucht trägt. Die einflussenden blauen Streifen wären dann zwei Arme, die den schwangeren Bauch beruhigend und beschützend halten. Der Titel passt: Er lautet «Wohl». (jm)

Die Ausstellung «Versöhnung» von Patrick Kaufmann im Alten Pfarrhof Balzers läuft noch bis zum 23. April

Vollsbkitt Montag 3. April 2017 59